

55/79-80

Knopfli sowie die Halbkompagnie von H e i n r i c h II. Zurlauben -]: Elle se mettra donc fort peu en peine des resolutions bizarres qu'on leur veut faire prendre, et du rappel de leurs Compagnie [- wobei spez. Zug und Schwyz anvisiert waren -] s'Jlz le font: Veritablement JI semble que la Suisse se veuille perdre en prenant le Contrepied de la Conduite que les Cantons ont tenue autrefois, Mais apres avoir fait ce qui est raisonnable de nostre part nous en serons deschargez

Gironne [Gerona] en Catalongne a rendu obeissance volontaire au Roy [Ludwig XIV.] en suite de la desfaite des Espagnols par le Mar.<sup>al</sup> [de France, Charles de Monchy, Marquis] d'Oquincour [=H o c q u i n c o u r t] [Vizekönig von Katalonien] qui s'est avancé vers Ostalric qui n'est qu'a quatre lieues de Barcelonne.

On m'a dit que M. [le lieutenant général en Bourgogne, Louis Chalon du Blé] le Marquis d'Uxelles [=H u x e l l e s] est allé trouver M. [Henri de Lorraine] le Comte d' H a r c o u r [t] [Gouverneur von Breisach] pour scavoir ses dernieres Jntentions et que M. le Mar.<sup>al</sup> [de France, Henri de Senneterre] le Marquis de l a f e r t é est en marche avec ... [8000] hommes pour venir en Alsace s'il est besoing".

Original, in franz. Sprache, mit Siegel - AH 55, 119-120 - Blatt 120<sup>r</sup> leer

80

1712 April 24., Muri

A

SCHREIBEN DES [LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, FIDEL] ZURLAUBEN,  
[AN DEN ZUGER LANDESHPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Jro hochfürstlich Gnaden [der Abt von Muri, P l a z i d u s Zurlauben] haben auff erstatteten Bericht nicht ermanglet, den begerthen Kernen für die Unserige statt [Zug - 2. Villmergerkrieg -] abzuofüöhren, so in 15 Müth Bestehet, undt danne 4 Müth für H. Bruodern, welche in 19 Müth bestehen. Bittet einig umb Vormahls übersendter säch [=Säcke] Widrumb Zuo Ruckh Zuo senden, sonst darmit Niemandt Mehr Könthe bedienth sin, im übrigen so noch was frucht Vonnöthen für Unser orth, wolle Man Nur Fuhr Leüth schikken, so die selbige wegfüöhren, dan Zwei fuoder Kan schon noch under der handt Weggegeben werden Welches sich gewüsslich einzuorichten Wüssen Werde; Wegen den nihen Zeithungen Bitte doch auch Zuo berichten, wie die geschäfte stehen, dan warhaftig

Meine freyen Embter Bauhren Mit Langem Warthen ermathet, Undt Ungern solche sachen auffschieben, dan das Brodt Undt die arbeith erödet Werden. gott der allerhöchste gebe, das Bald die ruptur oder Friden Verschaffet, damit wihr allerseiths Ehre undt Mit Mortificierung der erst=bewegendten beschehen, befille mich, Undt bitte umb allen bericht Wie die sachen stehen; dan einmahl H. Brueder Glaube er mihr, dise sachen können Warhaftig Wegen Lenger auff-schiebung nit Sauhren. Die fuesbothen werde observieren, sonst haben wir selbige bestellt durch Merischwanden, auff Müllau [Mühlau]. Wie H. obrist [Jost] a m r y n geschriben.

Jr fürstlich Gnaden Gratuliert auch H. Bruedren wegen der Landteshaubtmann-stell [von Stadt und Amt Zug], Undt Will gantz gern, dem Lobl. standt dienen. Bittet doch Zuo Verschaffen, das die säckh Von Schweitz auch widrumb Zuoruckh kommen. H. obrist amryn hat H. Obristwachtmeister [Beat Josef] M o h r ge-schriben; er hette Nie Vermeinthe, das Wir Zuger so weniges Landt gegen Cappell heten [gemeint, dass Zug so nahe an Zürich angrenze], Undt das Wir Under ein-ander so entheinth syen. NB. Welches er gelesen, Undt nit vermeinth, das ich es höre. Befille mich, weilen nit Lenger Zuo schreiben habe, dan der Briga-dier [Alfons S o n n e n b e r g]<sup>1</sup> auff Mellingen, Undt mihr alle sachen folglich überlassen."

1) s. AH 55/45, Anm. 1

Original - AH 55, 121-122

## 80 A

[1713?]

SCHREIBEN [VON UNBEKANNT] AN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE<sup>T</sup>GE-  
STELLENBOURG CHEVALIER DE L'ORDRE MILITAIRE DE S.  
LOUIS, LANDAMME DU CANTON DE ZUG, AN SUISSE"

Textteil fehlt

Original - AH 55, 122a - Blatt 122a<sup>V</sup> leer